

Moderhinke (Klauenfäule) bei Schafen

Allgemein: Moderhinke ist eine durch Bakterien verursachte Erkrankung der Schafklauen. Die Bakterien befallen zuerst die Zwischenklauenhaut und dringen dann in die hornbildenden Schichten ein und verursachen dort Entzündung, Gewebeschädigung und gestörtes Hornwachstum. Erstes Anzeichen ist leichtgradige Lahmheit und man sieht die Schafe auf den Knien fressen/weiden. Oft sind mehrere Schafen betroffen. Die Haut im Zwischenklauenspalt ist feucht-schmierig und stinkt süßlich-faulig. Das Horn ist brüchig, weist Risse und Hohlräume auf, welche z.T. mit Eiter gefüllt sind. Die Krankheit tritt v.a. bei warmem und feuchtem Wetter auf (Frühling und Herbst) und eher selten in der trockenen Jahreszeit. Die Erreger überleben ausserhalb des Klauenhorns nur gerade 4-5 Tage. Die Annahme, dass Weiden für Jahre „verseucht“ seien, gilt deshalb nicht mehr. Die Übertragung findet viel mehr von Schaf zu Schaf statt bzw. Erreger-Reservoir sind Schafe, welche zwar keine Symptome zeigen, jedoch den Erreger in ihrem Klauenhorn tragen (sog. latent infizierte Tiere) und durch fortlaufende Keimabgabe in den Boden die anderen Schafe anstecken.

Risikofaktoren sind: nasser und schlammiger Boden, schlechte Klauenpflege, hohe Tierdichte, Zukauf von Schafen aus Herden mit durchgemachter Klauenfäule.

Bekämpfungsstrategie:

Bei jedem Schaf in der Herde muss die Klauenpflege durchgeführt werden. Zuerst die Klauen von Schmutz befreien und dann alles lose/faule Horn wegschneiden und Hohlräume freilegen, bis gesundes Horn zum Vorschein kommt. Dabei kann es gelegentlich zu Blutungen kommen. In solchen Fällen sollte ein Verband nur ausnahmsweise angebracht werden und wenn, dann nur für max. 1-2 Tage, da das Klima unter dem Verband für die Bakterien gerade zu ideal ist um sich zu vermehren. Wenn alle vier Klauen hergerichtet sind, werden die Schafe durch ein Klauenbad geführt (siehe unten). Alternativ können die Klauen mit einem desinfizierenden (formalinhaltig) oder antibiotischen Spray (z.B. Cyclo-Spray®) grosszügig und bis in alle Ritzen eingesprayed werden. Den Spray kurz trocknen lassen und dann das Schaf auf saubere und trockene Einstreu verbringen. Schafe, welche bei der Klauenpflege stark verletzt wurden, sollten auf keinen Fall durch ein Klauenbad geführt werden (ätzend!), sondern mit Spray behandelt werden.

Beim Durchführen der Klauenpflege werden die Schafe auch gleich selektioniert: gesunde Schafe müssen von Schafen mit Klauenfäule-Anzeichen getrennt werden.

In kranken Herden wird das Klauenbad/das besprayen der Klauen wöchentlich durchgeführt, bis die Symptome verschwinden. Dann alle 2 Wochen, später alle vier Wochen - in gesunden Herden zuerst alle zwei Wochen, dann alle 4 Wochen.

Klauenbad:

Verwendet wird Formalin 5%. Die Tiefe des Klauenbades sollte mind. 6cm sein. Um Spritzer zu verhindern können Stroh oder Hobelspäne beigegeben werden. Die Verweildauer im Bad sollte max. 10min sein. Starke Verschmutzung setzt die Wirksamkeit herab. Die Formalinlösung kann auf dem Miststock oder in der Güllegrube entsorgt werden. Nicht in geschlossenen Räumen durchführen (ätzend!).

Prophylaxe und Unterstützung der Therapie:

- Impfung aller Tiere (jährliche Wiederholung nötig)
- Kontrolle und Quarantäne von neu zugekauften Tieren für 4 Wochen